

Hamburg

Asbestgefahr: Hamburg sperrt mehr als 100 Sporthallen



Eine wegen Asbestgefahr gesperrte Hamburger Sporthalle.

In Hamburg sind nach einem Asbestfund am Mittwoch mehr als 100 Sporthallen vorsorglich gesperrt worden. Wie Schulsenatorin Christa Goetsch (GAL) mitteilte, war in der Peter-Petersen-Schule im Stadtteil Wellingsbüttel in den vergangenen Tagen bei Luftmessungen in zwei Turnhallen festgestellt worden, dass der zulässige Höchstwert von 1.000 Asbestfasern pro Kubikmeter Raumluft fast um das Doppelte überschritten wurde. Arbeiter fanden das gesundheitsschädliche Material bei Sanierungsarbeiten in der Heizungsanlage der Halle. Um eine Gefährdung der Schüler durch Asbestfasern in der Luft vorzubeugen, wurden NDR 90,3 zufolge weitere 105 Turnhallen ([komplette PDF-Liste](#)) geschlossen, die mit einer ähnlichen Heizungsanlage wie die Peter-Petersen-Schule ausgestattet sind.

Die Schulbehörde betont, dass es sich um eine reine Vorsorgemaßnahme handelt. In den kommenden Wochen werde dem Verdacht bei jeder einzelnen Halle nachgegangen. "Der Sportunterricht wird erst mal ausfallen", sagte Goetsch NDR 90,3. Als Alternative könnte er bei schönem Wetter draußen stattfinden.

Keine akute Gefährdung der Schüler

Die Wellingsbütteler Schulleiterin Ute Pape betonte, dass es keine akute Gefährdung der Schüler gegeben habe, da die Heizung in den Sommermonaten ausgeschaltet gewesen sei. "Eltern und Lehrer sind bereits informiert und im neuen Schuljahr hat noch kein Schüler die Halle betreten", erklärte Pape. Die Überprüfung der Hallen kann bis zu den Herbstferien dauern. Zusammen mit der Gesundheitsbehörde verteilt die Schulbehörde Informationsmaterial an die Betroffenen.

Stand: 02.09.2009 20:13